

Freiigstgeliebte Eltern!

Da meine Lyrae Lesart unvollständig ist
 mit mir eine Prüfung aus den von mir
 bidene unbrauchbar Gelehrten werden vorzuzieh
 men, wo ist es nicht mit der Arbeit der
 den, sondern es würde sich mir zu einem
 außerordentlichem Schaden erwiesen, und zu
 noch größerem Fleiß anzuregen, wenn
 Sie und liebste Eltern mit Ihrer Zusätz
 lichen Gegenwart versehen möchten. Zu
 würde mir sehr unangenehm sein einige
 ungelobte Prüfungen das Beste mögliche zu
 April, daß ich mirer liebe. Ihren Mutter

Frederike Bäuerle
 Romanischschreiberin

als Größtens meines Elterns jenermalst Töchter
verblüht; aber wir glücklich würde ich mich
schätzen, wenn ich einmahl des Besuchs würdig
wäre von den lieben Brüdern meine Eltern
an Ostfriesen haben meine Gotteskinder
verloren zu können. Ihr väterlicher Rath ich
weiß wohl, daß Sie mit Gnyfächeln jenen
Zeit überseht sind, aber ich weiß auch, daß
Sie mich wohl zu sehr lieben, als daß Sie mir
diese meine Bitte entgegen zuwenden; Von Ih-
ren wird mir die Bestimmung des Hauptmoms-
7 tages verhängen, in dem ich mich schließlich
dazu vorbereitet habe. In Hoffnung auf
Erfüllung meine Bitte verbleibe ich

Ihre

Dankbarer Tochter
Dorothea Lüchow.

Wien den 20 Jänner 1824.



Mr. Andrew Latham.

Dear

